



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82 52 38

Telefax (040) 32 82 52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 5. September 2003

- 1. Bericht der Geschäftsführung**
- 2. Gesellschafterbeschlüsse 2002 in 2003 der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren**

«Briefl_Anrede1»,

«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme. Gemäß § 10 Ziffer 6 des Gesellschaftsvertrages schlägt die persönlich haftende Gesellschafterin vor, die Gesellschafterversammlung 2003 nicht in Präsenzform abzuhalten, sondern die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2002 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Sowohl Beirat als auch Treuhänderin haben dem schriftlichen Verfahren ihre Zustimmung erteilt.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird die Treuhänderin im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 5. September 2003

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Noch ein Hinweis in eigener Sache:

Sie erhalten die Unterlagen für die Gesellschafterversammlung in diesem Jahr erstmals in neuer Aufmachung. Hierbei finden Sie die Unterlagen in einer praktischen Einlegemappe, die Ihnen künftig eine komfortable Aufbewahrung – getrennt nach Geschäftsjahren – ermöglicht. Um Ihnen auch das Abheften der Unterlagen so einfach und bequem wie möglich zu machen, finden Sie darüber hinaus in der Lasche einen selbstklebenden Heftstreifen, den Sie bei Bedarf auf der Rückseite der Einlegemappe anbringen können.

Abschließend dürfen wir Ihnen ein Exemplar der Hauszeitschrift KLAAR KIMING der Hamburgischen Seehandlung, Ausgabe 1/03, überreichen.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2002



„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Gesellschafterversammlung der „Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2001 wurde im schriftlichen Verfahren durchgeführt.

Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 16. Oktober 2002 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beiratvorsitzende Herr Peter Bretzger hat für den Beirat für das Geschäftsjahr 2002 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Auch hat er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen. Der Beiratvorsitzende stand in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen der Geschäftsführung die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden auf der Beiratssitzung im Juli 2002 eingehend beraten und erörtert.

Der Zeitcharterer hatte unser Schiff zum 24.03.2002 an die Gesellschaft zurückgeliefert. Der Beirat hat nach mehrwöchiger Diskussion mit der Geschäftsführung bei Abwägung aller Gesichtspunkte dem Beitritt unserer Gesellschaft zum Seatrade-Pool nach dem 24.03.2002 zugestimmt, um Einnahmesicherheit zu erzielen und die Verbindlichkeiten unserer Gesellschaft bedienen zu können.

Die Geschäftsführung hat dem Beirat im Geschäftsjahr 2002 darüber berichtet, dass der Charterer seinen Verpflichtungen aus dem Chartervertrag bis 24.03.2002 in vollem Umfang und uneingeschränkt nachgekommen ist und die vereinbarten Charterraten von 75 US-Cents/cbft pünktlich und in voller Höhe bezahlt hat.

Seit dem Beitritt zum Seatrade-Pool gehen die Abschlüsse auf die Pool-Raten pünktlich bei unserer Gesellschaft ein. Gleichwohl haben sich im 2. Halbjahr 2002 die Charterraten aufgrund gestiegener Bunkerpreise und des drohenden Irak-Krieges schwach entwickelt, so dass die Pool-Raten im Jahresschnitt lediglich auf Vorjahreshöhe (bei vergleichbaren Schiffen) lagen. Obwohl diese Raten im Hinblick auf die Prospekterwartungen enttäuschend sind, konnte unsere Gesellschaft neben den Schiffsbetriebskosten sowie den laufenden Verwaltungsaufwendungen auch problemlos die Zins- und Tilgungsraten erbringen und darüber hinaus eine Liquidität von T€ 440 aufbauen, so dass die Erwartung des Beirates, dass die Ausschüttungen im Jahr 2004 wieder aufgenommen werden können, eine weitere Grundlage erhalten hat. Über die Wiederaufnahme der Ausschüttungen hat die Gesellschafterversammlung im Jahre 2004 zu befinden, wobei sich der jetzige Beirat hierfür stark machen wird.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2002 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert worden ist, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen sowie die Geschäftsführung und die Treuhänderin für ihre jeweilige Tätigkeit zu entlasten.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat im Namen der Anleger für die geleistete Arbeit.

Die Amtszeit des bisherigen Beirates endet im nächsten Jahr. Persönlich möchte ich mich bei meinen Beiratskollegen Herrn Dr. Günther Bautz und Herrn Ove Franz für die kollegiale Zusammenarbeit in der Vergangenheit bedanken.

2 Marktsituation und Einsatz des Schiffes

Das MS "Agulhas Stream" war bis zum 24.03.2002 in einer Zeitcharter zu einer Rate vom 0,75 USD pro Kubikfuß und Monat beschäftigt. Seit diesem Zeitpunkt ist das Schiff bei Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), einem der weltweit größten Kühlschiffsbetreiber der Welt, eingesetzt.

Die „Agulhas Stream“ wird weltweit eingesetzt. Hierbei werden weiterhin Früchte (insbesondere Bananen) und gefrorene Waren (Fisch und Geflügel) transportiert.

Das Poolergebnis 2002 wurde im wesentlichen von dem erheblichen Anstieg der Treibstoffpreise negativ beeinflusst. Die Bunkerpreise sind z.B. in Rotterdam im 4. Quartal 2002 um ca. 74 % gestiegen.

Die „Agulhas Stream“ erzielt im Seatrade-Pool in dem Zeitraum vom 24.03.2002 bis zum 31.12.2002 marktgerechte Einnahmen, die im Jahresdurchschnitt bei USD 0,51 pro Kubikfuß pro Monat lagen.

Die Zukunftsaussichten für die Kühlschiffahrt sind als durchaus positiv zu bewerten. So wurden im vergangenen Jahr Schiffe mit einer Tonnage von 5.700.000 cbf abgewrackt, aber nur zwei Schiffe mit jeweils 600.000 cbf in Dienst gestellt. Diese beiden Schiffe wurden von Seatrade gekauft.

Auch ist es positiv zu bewerten, dass es in den nächsten Jahrzehnten Fahrtgebiete geben wird, in denen nur die konventionellen Kühlschiffe zum Einsatz kommen können, da es mangels fehlender Infrastruktur keine Möglichkeit geben wird, Kühlcontainerschiffe einzusetzen.

Die Konsolidierung auf dem Kühlschiffmarkt setzt sich auf hohem Niveau weiter fort. So gibt es inzwischen nur noch sehr wenige Marktteilnehmer, von denen Seatrade Reefer Chartering (Antwerpen), die alleine zur Zeit 127 Schiffe befrachtet, als weltweit größter Befrachter anzusehen ist.

Darüber hinaus haben Seatrade und Green Reefers in 2003 eine gemeinsame Zusammenarbeit für Schiffe mit einer Größe bis 270.000 cbf vereinbart. Insgesamt befrachten Seatrade und Green Reefers damit 140 Schiffe und haben einen Marktanteil von 27 %.

Das erste Quartal 2003 war von einem Anstieg der Einnahmen gekennzeichnet und ist als bestes 1. Quartal seit 6 Jahren anzusehen.

Neben den oben genannte Faktoren führten auch folgende Faktoren zu diesem Anstieg:

Bedingt durch das Wissen aller Marktteilnehmer um die hohen Treibstoffpreise konnten anders als in 2002 in Charterverhandlungen Abschlüsse erzielt werden, bei denen die Einnahmesteigerungen die höheren Treibstoffkosten mehr als kompensiert haben und somit ein höheres Nettoergebnis nach Abzug der Treibstoffkosten als 2002 erzielt werden konnte.

Die negative Entwicklung des USD gegenüber dem EUR führte zu einem Anstieg der Exporte aus Chile und Argentinien nach Europa.

Es waren verstärkte Aktivitäten im Handel mit Fisch festzustellen.

Der niedrige Lagerbestand an Äpfeln in Europa führte zu einem erheblichen Obstimport.

Es ist abschließend festzustellen, dass positive Aufwärtstendenzen auf dem Kühlschiffssektor erkennbar sind und es Anzeichen für eine weitere positive Entwicklung gibt.

3 Schiffsbetrieb

Der Vertragsreeder, die Triton Schiffsahrts GmbH aus Leer, informiert quartalsweise über die Entwicklung und den Zustand des Schiffes.

Das Schiff fährt mit 18 Mann Besatzung unverändert unter der Flagge der Niederländischen Antillen. Der Zustand des Schiffes wird ohne Einschränkungen als gut angegeben; die Wartungs- und Konservierungsarbeiten werden kontinuierlich ausgeführt.

Die für Anfang 2003 klassebedingt vorgesehene Dockung wurde auf November 2002 vorgezogen, da in der Nebensaison die Einnahmeverluste geringer ausfallen und es eine Möglichkeit gab, einen guten Werftplatz zu bekommen. Das Schiff war hierfür vom 19.11. - 27.11. auf einer Werft in Malta zur Dockung. Insgesamt sind hierdurch 8,10 off-Hire-Tage angefallen. Darüber hinaus war das MS "Agulhas Stream" in 2002 nicht off-hire.

4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2002 verlief insbesondere aufgrund der niedrigeren Einnahmen nicht plangemäß.

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2002 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.278	3.793	-485
Sonstige Erträge	36	1.022	986
Erträge	4.314	4.815	501
Bereederung	-171	-155	16
Schiffsbetriebskosten inkl. Dockung	-1.166	-1.348	-182
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-756	-388	368
Zinsergebnis (saldiert)	-25	-36	-11
Laufende Verwaltung	-156	-161	-5
Abschreibung	-2.825	-2.908	-83
Sonstige Aufwendungen	0	-130	-130
Aufwendungen	-5.099	-5.126	-27
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-785	-311	474
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	-785	13	798
+/- verrechenbarer Verlust	785	0	-785
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	0	13	13
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,1%	0,1%

Das Schiff fährt seit dem 24. März 2002 im Seatrade Reefer Pool. Aufgrund der marktbedingt niedrigeren Poolraten ab diesem Zeitpunkt liegen die **Einnahmen** um TEUR 485 unter Prospekt. Im Prospekt wurde mit Einnahmen von konstant USD 0,76 pro Kubikfuß pro Monat kalkuliert. Tatsächlich lag die durchschnittliche Rate ab dem 24. März 2002 bei ca. USD 0,51 pro Kubikfuß pro Monat.

Bei den **sonstigen Erträgen** handelt es sich überwiegend um Kursgewinne aus der Stichtagsbewertung des USD-Schiffshypothekendarlehens (TEUR 792) und um Kursgewinne aus der Tilgung des USD-Darlehens (TEUR 144). Diese Kursgewinne sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen aufgrund der vorgezogenen Dockung um TEUR 182 über dem prospektierten Wert. Lt. Prospekt sind erst für das Jahr 2003 zusätzliche Dockkosten von TUSD 150 geplant, so daß die Schiffsbetriebskosten um diesen Wert korrigiert nahezu dem Prospektwert entsprechen.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 368 niedriger als geplant. Zum einen hat die teilweise Umfinanzierung in Yen zu erheblichen Zinseinsparungen geführt. Zum anderen konnte durch die Ende 2001 erfolgte Sondertilgung von USD 1 Mio. und die seit 2001 gesunkenen USD-Zinssätze weitere Einsparungen erzielt werden.

Das **steuerliche Ergebnis für das Jahr 2002** liegt aufgrund der Tonnagebesteuerung bei TEUR 13 bzw. **0,1%** bezogen auf das Kommanditkapital.

5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2002:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	7.944	92,0%
kurzfristige Forderungen	399	4,6%
Flüssige Mittel	200	2,3%
Übrige Aktiva	90	1,0%
	8.633	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-3.650	-42,3%
Schiffshypothekendarlehen	11.571	134,0%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	712	8,2%
	8.633	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **kurzfristigen Forderungen** beinhalten überwiegend die Pooleinnahmen für Dezember 2002. Der Betrag ist zwischenzeitlich ausgeglichen.

Die **flüssigen Mittel** bestehen aus Bankguthaben.

Die **Schiffshypothekendarlehen** von insgesamt umgerechnet TEUR 11.571 setzt sich aus TUSD 4.705 und TYEN 696.180 zusammen.

In den **kurzfristigen Verbindlichkeiten** ist insbesondere eine Rückstellung für drohende Verluste (TEUR 419) enthalten.

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2002 von TEUR – 3.650 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
<u>Eigenkapital</u>	
Kommanditkapital I	15.025
Kommanditkapital II	750
Kapitalrücklage (Agio)	751
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	374
Entnahmen	-922
Verlustvortrag	-19.317
Jahresüberschuß	-311
	-3.650

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge (mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Rücklage für Euro-Umstellung) saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) ist aufgrund der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 entstanden.

Eine Gegenüberstellung des geplanten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresergebnis	-785	-311	474
+ Abschreibung	2.825	2.908	83
+/- Kursverlust/-gewinn (saldiert)	-36	-892	-856
Cash-Flow (vor Tilgung)	2.004	1.705	-299
- lfd. Tilgung	-1.275	-1.478	-203
- Sondertilgung	0	0	0
Liquiditätsergebnis vor Auszahlung	729	227	-502
Auszahlung für 2001 in 2002	922	0	-922
in % vom nom. Kapital	6,0%	0,0%	-6,0%
Auszahlung für 2002 in 2003	922	0	-922
in % vom nom. Kapital	6,0%	0,0%	-6,0%

Aufgrund der niedrigeren Einnahmen und durch die aufgrund der vorgezogenen Dockkosten höheren Betriebskosten, die durch die Zinseinsparungen nur zum Teil kompensiert werden konnten, liegt der Cash-Flow unter dem Planwert. Das Darlehen konnten planmäßig getilgt werden.

Aufgrund der aus kaufmännischen Vorsichtsgründen erfolgten Sondertilgung Ende 2001 sowie der Marktsituation der letzten Jahre wurden keine Ausschüttungen in 2002 und 2003 durchgeführt.

6 Prospekt / Ist-Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt- und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2002):

		Prospekt	Ist
Steuerliches Ergebnis			
1999	%	-82,00	-87,59
2000	%	-18,00	-24,55
2001 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-12,95	0,09
2002 (Ist: Tonnagesteuer)	%	-5,11	0,09
	%	-118,06	-111,96
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-105,00
davon zu versteuernder Gewinn	%	0,00	0,18
Auszahlung für			
2000	%	6,0	6,0
2001	%	6,0	0,0
2002	%	6,0	0,0
	%	18,0	6,0
Liquiditätsentwicklung			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TEUR	6.154	7.309
Tilgung	TEUR	-3.825	-5.731
Auszahlungen	TEUR	-2.766	-922
Liquiditätsreserve	TEUR	1.634	1.674
Beteiligungsbeispiel EUR 50.000			
Einzahlung inkl. Agio	EUR	-52.500	-52.500
Steuererstattung	EUR	30.100	30.150
Auszahlungen	EUR	9.000	3.000
Steuerzahlung	EUR	0	-45
Kapitalbindung	EUR	-13.400	-19.395

Den zum Teil nicht erfolgten Ausschüttungen steht eine Sondertilgung von USD 1 Mio. gegenüber.

7 Ausblick

Die ersten Monate des Jahres 2003 waren wegen des späten Osterfestes durch eine lange „High Season“ gekennzeichnet, deren Raten deutlich über dem Niveau der Jahre 2000, 2001 und 2002 lagen.

Auf der Nachfrageseite nach Kühlschiffstonnage waren Zuwächse zu verzeichnen, da - auch klimatisch bedingt - die Ernten vieler Erzeugerländer in 2003 voraussichtlich höher als in 2002 ausfallen. Insbesondere von den Zuwächsen der Ernten südamerikanischer Länder wie Ecuador, Argentinien oder Chile wurde ein Großteil nach Europa transportiert, was im Vergleich zu einem Transport in die USA entsprechende Tonnage bindet. Für die beiden ersten Monate des Jahres lag beispielsweise der Fruchlexport von Chile nach Europa um 52% über den Zahlen für die ersten beiden Monate des Vorjahres. Neben den guten Ernten liegt dies auch an den im Vergleich zum Vorjahr besseren Wechselkursen und günstigeren Bestimmungen hinsichtlich von Einfuhrzöllen. Aus Argentinien erwarten wir über das ganze Jahr 2003 einen Zuwachs von 10% der Fruchtexporte. Auch in Ländern wie Südafrika und Neuseeland erwarten wir ansteigende Ernten.

Auf der Angebotsseite der Kühlschiffstonnage wirkt sich aus, daß den Verschrottungen in den letzten 12 Monaten keine entsprechenden Neubauablieferungen gegenüber standen, so daß sich die Flotte etwas verkleinert hat. Ferner ist 2003 mit keinen wesentlichen Neubauablieferungen (außer zwei uns bekannten Einheiten, die jedoch nicht der konventionellen Kühlschiffstonnage zuzuordnen sind) zu rechnen; auch mit Neubaubestellungen rechnen wir nicht in 2003, so daß vor 2005 keine bedeutenden Zuwächse an Tonnage zu erwarten sind.

Das Schiff fährt weiterhin ohne Probleme im **Seatrade Reefer Pool**. Dieser Pool zählt zu den größten Kühlschiffpools der Welt, wodurch sichergestellt ist, daß das Schiff marktgerecht beschäftigt wird. Die Einnahmen des Pools lagen - insbesondere im 1. Quartal des laufenden Jahres - deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Einnahmen über das gesamte Jahr werden vom Poolsekretär auf USD 0,54 pro Kubikfuß geschätzt; über den weiteren Verlauf der Einnahmesituation werden wir Sie im Frühjahr 2004 informieren, wenn uns die Poolergebnisse des Jahres 2003 vorliegen. Voraussichtlich kann dann auch eingeschätzt werden, ob aus den tatsächlichen Einnahmen des Jahres 2003 eine Ausschüttung geleistet werden kann. Nachdem das Schiff im Jahr 2002 gedockt wurde, erwarten wir für das laufende Jahr 2003 für Betrieb und Einsatz des Schiffes keine wesentlichen Abweichungen.

Um das mit der anteiligen **Yen-Finanzierung** verbundene Währungskursrisiko komplett auszuschließen, wurde in Abstimmung mit dem Beirat ein weiteres Kurssicherungsgeschäft geschlossen. Durch ein Devisentermingeschäft wurde der Kurs für die Rekonvertierung des restlichen Yen-Darlehens in USD zum Ende der Zinsbindungsfrist (28.8.2005) bereits jetzt zu einem Kurs von Yen/USD 111,55 gesichert. Dieser Kurs liegt sogar noch etwas über dem Konvertierungskurs von Yen/USD 108,49. Ein Yen-Währungskursrisiko besteht daher nicht mehr. Gleichwohl profitiert die Gesellschaft noch bis zum Ende der Zinsbindungsfrist vom niedrigen Yen-Zinssatz.

Geschäftsführung und Beirat schlagen vor, die **Geschäftsführung** für das **Geschäftsjahr 2002** im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Hamburg, im August 2002

Die Geschäftsführung der
„Agulhas Stream“ GmbH & Co. KG

Karl-Heinz Hilbig

Helge Janßen

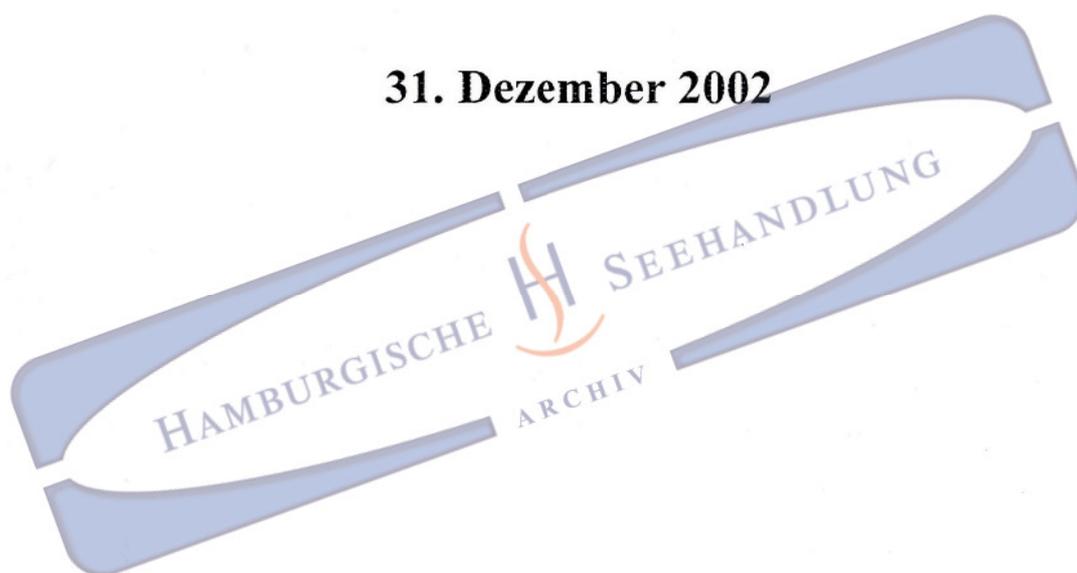


Jahresabschluss

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG

Hamburg

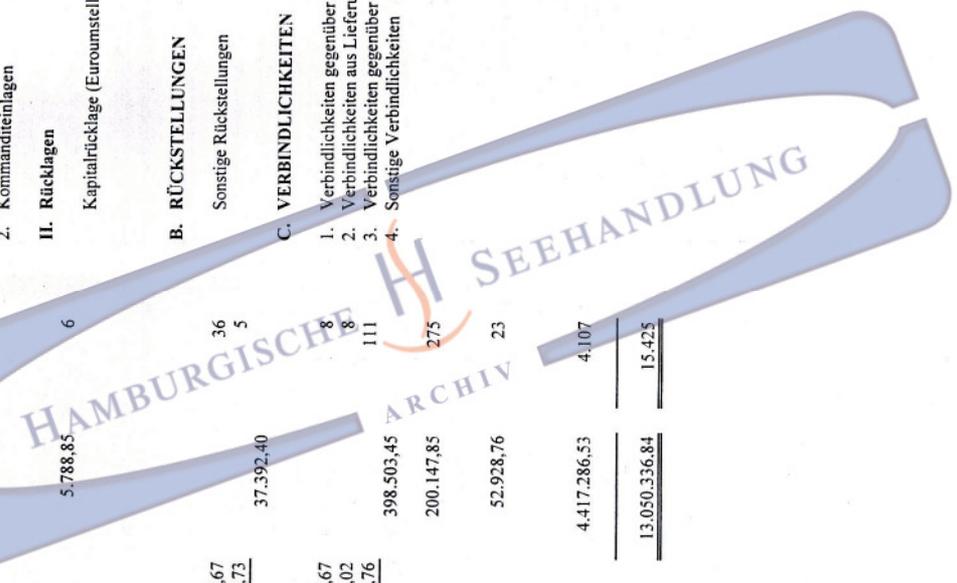
31. Dezember 2002



 **ERNST & YOUNG**

"Aguilhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA	31.12.2001		PASSIVA		31.12.2001	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL			
I. Sachanlagen			I. Kapitalanteile			
Seeschiff		7.938.289,00	1. Komplementäreinlage	0,00	0	
II. Finanzanlagen			2. Kommanditeinlagen	750.000,00	767	
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.788,85	II. Rücklagen			
			Kapitalrücklage (Euroumstellung)	16.937,82	0	
B. UMLAUFVERMÖGEN			B. RÜCKSTELLUNGEN			
I. Vorräte			Sonstige Rückstellungen	454.070,50	508	
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	36.086,67					
2. Proviant	1.305,73	37.392,40	C. VERBINDLICHKEITEN			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.606.997,23	14.017	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.446,67		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170.309,82	89	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.294,02		3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	52.021,47	6	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	120.762,76		4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	38	
III. Guthaben bei Kreditinstituten		398.503,45		11.829.328,52		
		200.147,85				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		52.928,76				
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE VERLUSTANTEILE		4.417.286,53				
		4.107				
		<u>13.050.336,84</u>				
				<u>13.050.336,84</u>		<u>15.425</u>



"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2002

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>2001</u> <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		3.793.277,57	5.373
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	129.551,52		139
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>800.576,62</u>		745
		930.128,14	
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		597.042,40	650
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.045.990,67	65
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>291.333,37</u>	<u>1.089</u>
6. Reedereiüberschuss		3.020.764,33	2.815
7. Abschreibungen		2.907.828,51	4.051
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.202,23	22
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		425.909,12	840
davon an Gesellschafter EUR 38.346,90 (Vj. TEUR 38)			
10. Jahresfehlbetrag		310.771,07	2.054
11. Belastung auf Kapitalkonten		<u>310.771,07</u>	<u>2.054</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
 ARCHIV

"Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang 2002

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Zum 1. Januar 2002 wurde das Rechnungswesen auf Euro umgestellt. Dementsprechend wurde der Jahresabschluss in Euro aufgestellt. Die Vorjahreszahlen wurden zum amtlichen Umrechnungskurs von 1,95583 DM/EUR in Euro umgerechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 10,63 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (EUR 542) ermittelt.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 419), P&I-Ladungsschäden (TEUR 14), Jahresabschlusskosten (TEUR 15) sowie Beiratsvergütungen (TEUR 6) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haftung

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 4.608 eingetragene Haftung war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von TEUR 922 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. November 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 69152 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Karl-Heinz Hilbig, Leer, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH
 Stefan Kolb, Hamburg, Fonds- und Projektmanager (bis 31. Oktober 2002)
 Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager (ab 31. Oktober 2002)

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2000 einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(Vorsitzender)
Dr. Günther Bautz, Patentanwalt	(stellvertretender Vorsitzender)
Ove Franz, Investment-Banker.	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Agulhas Stream" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 311 wird von den Kapitalkonten abgeschrieben.

Hamburg, im Mai 2003

Geschäftsführung

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
ARCHIV

	1.1.2002		31.12.2002		1.1.2002		31.12.2002		Buchwerte	
	EUR		EUR		EUR		EUR		EUR	
Entwicklung des Anlagevermögens										
I. Sachanlagen										
Seeschiff										
	28.403.273,46	0,00	28.403.273,46	17.557.155,95	2.907.828,51	0,00	20.464.984,46	7.938.289,00	10.846	
II. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.788,85	0,00	5.788,85	0,00	0,00	0,00	0,00	5.788,85	6	
	28.409.062,31	0,00	28.409.062,31	17.557.155,95	2.907.828,51	0,00	20.464.984,46	7.944.077,85	10.852	

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden, jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	USD	durch:
271.446,67	271.446,67	0,00		
(7.794,64)	(7.794,64)	(0,00)		
6.294,02	6.294,02	0,00		
(7.627,28)	(7.627,28)	(0,00)		
120.762,76	120.762,76	0,00		
(111.604,72)	(111.604,72)	(0,00)		
398.503,45	398.503,45	0,00		
(127.026,64)	(127.026,64)	(0,00)		

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

11.606.997,23	1.417.583,68	4.735.327,66	5.454.085,89	
(14.017.365,15)	(1.695.071,91)	(5.309.897,43)	(7.012.395,81)	
170.309,82	170.309,82	0,00	0,00	
(89.089,23)	(89.089,23)	(0,00)	(0,00)	
52.021,47	52.021,47	0,00	0,00	
(5.922,13)	(5.922,13)	(0,00)	(0,00)	
0,00	0,00	0,00	0,00	
(38.346,89)	(38.346,89)	(0,00)	(0,00)	
11.829.328,52	1.639.914,97	4.735.327,66	5.454.085,89	
(14.150.723,40)	(1.828.430,16)	(5.309.897,43)	(7.012.395,81)	

19.680.000,00 Schrifthypothek

Bestätigungsvermerk

An die "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der "Agulhas Stream" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 7. Mai 2003

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Hanfland
Wirtschaftsprüfer

